

ABC-Analyse als wichtiges Strukturierungsinstrument in Lagerbestandscontrolling

Heutzutage sind viele Unternehmen durch die zunehmende Marktdynamik dazu gezwungen, ihren Kapitalumschlag zu maximieren und die zur Verfügung stehenden Ressourcen immer effizienter einzusetzen. In diesem Zusammenhang sind die Bestände von besonderer Bedeutung, da sie durchschnittlich 34 Prozent des Umlaufvermögens ausmachen und rund 13 Prozent des Umsatzvolumens der Unternehmen binden.

Die Hauptaufgabe des Lagerbestandscontrollings in einem Unternehmen ist es, Bestände zu optimieren und evtl. zu senken. Hierfür werden üblicherweise ausgewählte Bestandskennzahlen eingesetzt, die meistens artikelspezifisch erfasst werden sollen (bspw. Umschlagshäufigkeit). Bei einer sehr hohen Zahl an Artikeln, wird eine fokussierte Bestandsoptimierung mithilfe der Kennzahlen zu einer kostenintensiven oder sogar unlösbaren Aufgabe. Eine sinnvolle Strukturierung ist für Fokussierung auf den Artikeln, die den größten Nutzen für die Optimierungsmaßnahmen bringen, unerlässlich.

Die ABC-Analyse ist ein typisches, aber nichtdestotrotz etabliertes Instrument zur Transparenzerhöhung und Effizienzsteigerung in der Lagerwirtschaft durch die Trennung des Wesentlichen vom Unwesentlichen. Diese Analyse basiert auf der Erkenntnis, dass Artikeln, mit denen sich ein Unternehmen beschäftigt, lassen sich nach ihrem Mengen- und Wertcharakter in drei Klassen differenzieren: wichtige (A-Artikel), weniger wichtige (B-Artikel) und vergleichsweise unwichtige (C-Artikel). Außerdem weist die Verteilung zwischen diesen Gruppen erfahrungsgemäß eine relativ konstante Struktur auf, wobei sie sich je nach Branche variiert. Grundsätzlich gilt: etwa 20% Güter binden 70-80% des Lagerwerts (A-Güter), weitere 30% der Positionen machen 10-15% des Bestandwertes (B-Güter) und gebliebene 50% stellen nur 10-15% des Lagerwertes (C-Güter) dar. Dementsprechend sind für eine erfolgreiche Rationalisierung mehr Anstrengungen bei A-Gütern zu unternehmen und den Umgang mit C-Gütern zu vereinfachen, um Zeit und Kosten zu sparen. Durch die Einteilung der Bestände können außerdem unterschiedliche Aktivitäten und spezifische Instrumente des Bestandsmanagements zum Einsatz vorgegeben werden. Die Umsetzung der Artikelstrukturierung mittels der ABC-Analyse weist zusätzlich weitere Vorzüge auf: einfache Anwendbarkeit, verständliches Verfahren, übersichtliche Ergebnisse. Dieses Instrument kann in mehreren Bereichen des Unternehmens, z.B. Beschaffung, Vertrieb, Produktion eingesetzt werden.

Abschließend lässt sich zusammenfassen, dass die ABC-Analyse ermöglicht Rationalisierungsmaßnahmen gezielt durchzuführen und damit hilft sie kostenmäßig geringnützliche Anstrengungen zu vermeiden, folglich steigert sie die Wirtschaftlichkeit des Lagercontrollings und der Unternehmenstätigkeit allgemein.